

# Fussball auf Eis? Der Bachgraben wird kaltgestellt

Der Kanton Basel-Stadt hat vor, eine Eishalle auf dem Bachgrabenareal zu bauen. Wehren sich die Allschwiler gegen das Stadtprojekt?

**Gian Gaggiotti**

Eis bedeckt die Wiese am Bachgraben. Block für Block wird die gläserne Decke abgetragen und wegtransportiert. Was heute schwer vorstellbar ist, war vor 400 Jahren wichtig, um die Eis-schränke der Region kühl zu halten. Seitdem hat sich der Bachgraben vom Eisweiher zur Sportanlage entwickelt. Nun gibt es einen Plan der Basler Regierung, der die Sportanlage wieder ein Stück weit zu ihrer ursprünglichen Form zurückführen soll.

Im Rahmen der vom Regierungsrat jüngst vorgestellten



Franz Vogt freut sich auf die Eishalle. Bild: Kenneth Nars

«Strategischen Sportanlagenplanung 2026» soll auf der Sportanlage Bachgraben bis Mitte der 2030er-Jahre eine neue Eishalle gebaut werden. Ein Projekt des Kantons Basel-Stadt, das jedoch auf Boden der Gemeinde Allschwil geplant ist. In der Medienmitteilung teilt der Regierungsrat mit, dass «die Bewilligungsfähigkeit im Rahmen einer Projektvoranfrage» bestätigt wurde. Wir haben in Allschwil nachgefragt.

Mitte-Gemeindepräsident Franz Vogt zeigt sich angetan von der Eishalle auf Allschwiler Boden: «Grundsätzlich finden wir die Eishalle auf dem Bach-

graben-Areal ein interessantes und unterstützenswertes Projekt.»

## Allschwil gibt grünes Licht

Er bestätigt die Kontaktaufnahme des Kantons und zeigt sich mit der Kommunikation zwischen Kanton Basel-Stadt und der betroffenen Gemeinde Allschwil zufrieden: «Der Kanton Basel-Stadt holte für das Projekt unsere Genehmigung ein und fragte, ob wir dieses Projekt für umsetzbar halten. Da aus zonenrechtlicher Sicht nichts dagegensprach, konnten wir der Anfrage zusagen.»

Sorgen macht ihm der zusätzliche Freizeitverkehr, der durch Trainings- und Spielbetrieb entstehen wird. Mit drei Fussball-Klubs, zwei Tennisvereinen und einem Cricket-Klub herrscht an Wochenenden und nach dem Feierabend bereits reger Betrieb, der mit einer neuen Eishalle noch verstärkt werden würde. Um dies zu verhindern, «ist es für uns wichtig, dass der zusätzliche Freizeitverkehr vor allem mit Fahrrad und öffentlichem Verkehr aufgefangen werden kann und keine zusätzlichen Parkflächen gebaut werden», sagt Franz Vogt.

Zudem erwartet der Gemeindepräsident, dass die Allschwilerinnen und Allschwiler das Angebot der Eishalle zu den gleichen Bedingungen nutzen können wie die Baslerinnen und Basler. Bis zur Vollendung der Eishalle bleiben noch zehn Jahre Zeit, um solche Details auszuhandeln.

Die ansässigen Sport-Klubs müssen aber nicht um ihre Trainingsplätze bangen, dank zusätzlicher Kunstrasenfelder wird die Rasenfläche erhalten bleiben.

Mit dem Bau der Eishalle schliesst sich der Kreis zu den Anfängen des Bachgraben Areals als öffentliche Eisfläche.